Alfred Henschke (1890-1928)

Das Weidenblatt

Die junge Frau des goldnen Fensterrahmens,
Ich liebe sie nicht wegen ihres Namens,
In dem die Mandarinenpauken schallen ...
Sie ließ ein Weidenblatt ins Wasser fallen ...

Der Ostwind, der von Veilchendüften schwanger,
Ich lieb ihn nicht, weil er am Blumenanger
Stieß in des Frühlings strahlende Trompete,
Ich lieb ihn, weil das Blatt er zu mir wehte.

Das kleine Weidenblatt, ich lieb es nicht,
Weil es von Sprossen, Blühen, Treiben spricht,
Nicht, weil es mit Parfümen zart bespritzt ist ...
Ich lieb es, weil ein Name drein geritzt ist ...

Tschan-tiu-lin
(87 words)

Quelle: https://www.projekt-gutenberg.org/klabund/chingedi/chap111.html

classtests.com